

5. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

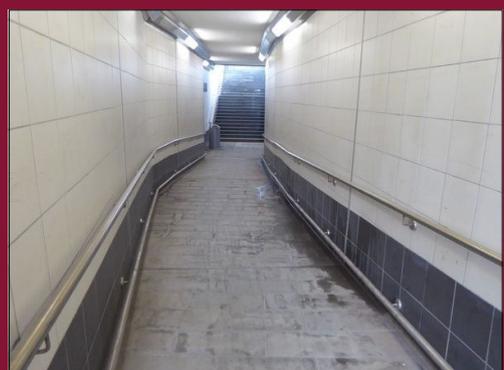
Ergebnisbericht

Frühjahr 2016

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz
Ralf Kerkhoff

Juni 2016

Auftraggeber:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29

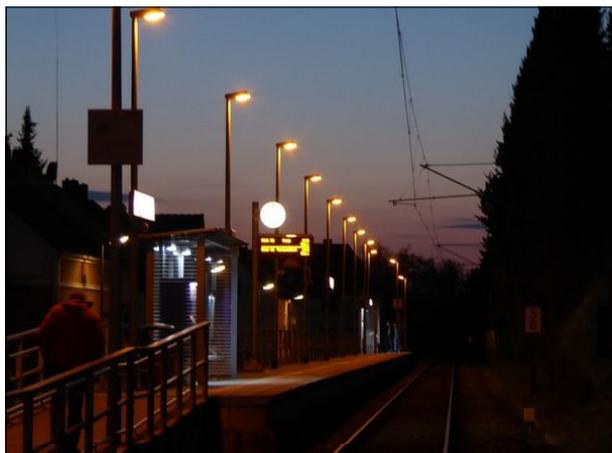


Abbildung 1: Als einziger Bahnhof wurde Bremen Mühlenstraße in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Damit schnitt er in diesem Jahr als beste Station bei der Qualitätsbewertung im Land Bremen ab.



Abbildung 2: Nach Fertigstellung der Unterführung steht der östliche Zugang am Bahnhof Bremen-Oberneuland wieder zur Verfügung.



Abbildung 3: An mehreren Stationen wurde neben den Bahnsteigen liegender Abfall registriert. Hier ist ein Beispiel aus Bremen-Mahndorf.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst.

Im Frühjahr 2016 hat die Agentur BahnStadt die fünfte Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen fanden im Auftrag des ZVBN und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr vom 11. bis zum 13. April 2016 statt. Die Stationen Bremen-Farge, Bremen Mühlenstraße und Bremen-Walle wurden bei Dunkelheit erhoben, so dass dort auch die Kontrolle der Beleuchtung vorgenommen werden konnte. Die übrigen Qualitätsprüfungen erfolgten tagsüber.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden wie in den Vorjahren zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: Die Bahnsteige in Bremen-Schönebeck sind beide barrierefrei zugänglich. Der Weg zwischen den Bahnsteigen führt jedoch über die Straßenbrücke und ist nur über einen Umweg stufenfrei.



Abbildung 5: Der Mittelbahnsteig in Bremerhaven-Wulsdorf hat nur eine Bahnsteighöhe von ca. 35 cm über der Schienenoberkante. Ein niveaugleicher Einstieg in die dort verkehrenden Züge ist nicht möglich.



Abbildung 6: Der Aufzug am Hausbahnsteig in Bremen-Burg war am Tag der Erhebung außer Betrieb. Damit war eine barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige an den Gleisen 3, 4 und 5 nicht gegeben.

2 Barrierefreiheit

Wie in den Jahren zuvor spielt das Thema Barrierefreiheit bei der Beurteilung der Bahnstationen im Land Bremen auch weiterhin eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrer/ Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wurde auch darauf geachtet, ob der bauliche Zustand zu Veränderungen geführt hat, die die Kriterien für die Barrierefreiheit beeinflussen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen wiederum in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit; die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Insgesamt waren in diesem Frühjahr von den kontrollierten 23 Stationen 18 Stationen (= gut 78%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge konsequent barrierefrei ausgebaut.

Wie schon in den Vorjahren, so sind auch im Jahr 2016 die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen, Sebaldsbrück und Oberneuland sowie der Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf weiterhin nicht konsequent barrierefrei ausgebaut, wodurch die dort verkehrenden Züge von den Fahrgästen nicht stufenfrei erreicht werden können. Alle diese Stationen sollen jedoch in den nächsten Jahren grundhaft erneuert und dabei barrierefrei ausgebaut werden, wobei die Bahnhöfe Bremen-Hemelingen und Bremen-Sebaldsbrück voraussichtlich um ein paar Hundert Meter verlegt werden.

Der im Jahr 2015 bei der Qualitätskontrolle in Bremen-Vegesack an einer Bahnsteigkante festgestellte Höhenunterschied zwischen Bahnsteigoberfläche und Zugeinstieg von bis zu 9 cm konnte auf ein Maß von rund 7 cm reduziert werden. Damit auch mobilitätseingeschränkte Fahrgäste problemlos ein- und aussteigen können, sollte die Stufenhöhe allerdings weniger als 5 cm betragen.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)

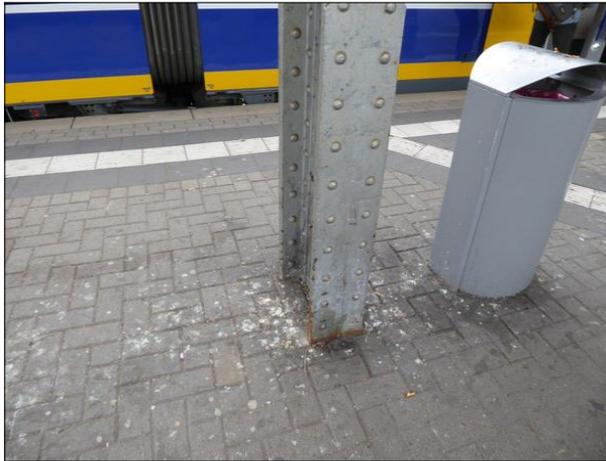


Abbildung 7: Der Bahnsteig in Bremen-Vegesack war an einigen Stellen durch Taubenkot stark verschmutzt.



Abbildung 8: Der Bahnsteig an Gleis 1 in Bremen-Lesum wird von Fahrradfahrern als Verbindungsweg genutzt.



Abbildung 9: Sehr un schön ist, dass der Bahnsteig an Gleis 1 in Bremen Hbf an mehreren Stellen als Toilette missbraucht wird.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist im Vergleich mit der Erhebung im letzten Jahr an drei Stationen verbessert worden. Demgegenüber stehen vier Stationen mit schlechterer Beurteilung des Bahnsteigzustands. Die Unterschiede zum letzten Jahr liegen überwiegend in der Sauberkeit. Die Qualität der Bahnsteige im Bereich der FVE ist weiterhin vorbildlich. Ein im letzten Jahr fehlendes Abdeckblech der Entwässerungsrinne in Bremen-Aumund wurde erneuert. Im Bereich der DB Station&Service AG sind größere Qualitätsunterschiede zu verzeichnen. Die größten Mängel weist unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. Hier wurden sowohl bauliche Schäden als auch grobe Verschmutzungen registriert.

Eine gegenüber dem Vorjahr etwas verbesserte Sauberkeit wiesen die Bahnsteige in Bremen-Burg und -Lesum auf. Auf dem Bahnsteig in Bremen-Vegesack wurde eine Zunahme der Verschmutzungen durch Taubenkot festgestellt. Der Zustand der Bahnsteige in Bremen-St. Magnus, -Mahndorf und Bremerhaven-Lehe war grundsätzlich gut. Im Unterschied zum Vorjahr wurden jedoch stellenweise grobe Verschmutzungen durch Scherben und in Bremerhaven-Lehe durch Exkremete registriert.

Auf ungewöhnlich vielen Stationen wurden in diesem Jahr Verschmutzungen durch Scherben und Exkremete erfasst. Letzteres wurde neben Bremerhaven-Lehe auch für Bahnsteige in Bremen Hbf, -Lesum -Neustadt und -Walle notiert. Scherben lagen auf Bahnsteigen in Bremen Hbf, -Neustadt und -Sebaldsbrück. Erneut war die Wasserablauftrinne an Gleis 2 in Bremen-Lesum voll Laub und etwas zugewachsen.

Trotz einiger Ausbesserungen bestehen am Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück stellenweise weiterhin Absackungen vor der Bahnsteigkante. Mehrere abgesackte Pflastersteine mit Stufenbildung an den Bahnsteigkanten wurden auch in Bremen-Hemelingen und -Oberneuland erfasst. In Bremerhaven Hbf ragte ein Schachtdeckel auf dem Bahnsteig der Gleise 4/5 rund einen Zentimeter über die Bahnsteigoberfläche. In Bremerhaven-Lehe stehen nach wie vor zwei ungenutzte Masten auf dem Bahnsteig.

Graffiti und andere Schmierereien auf Brückenpfeilern, Stützwänden, Bahnsteigtrepfen oder Schaltkästen beeinträchtigten wie schon in den Vorjahren das Erscheinungsbild in Bremen-Neustadt, -St. Magnus, -Lesum und -Schönebeck.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



Abbildung 10: Seit mehr als zwei Jahren fehlen im Windschutz von Bremen-Neustadt zwei Scheiben. Ohne die Scheiben erfüllt er seine Funktion nur unzureichend.



Abbildung 11: Die Innenwände der Unterstände auf dem Bahnsteig in Bremen-Hemelingen wurden neu gestrichen. Auf den Bänken und auf den Außenwänden wurden die Schmierereien jedoch nicht entfernt.

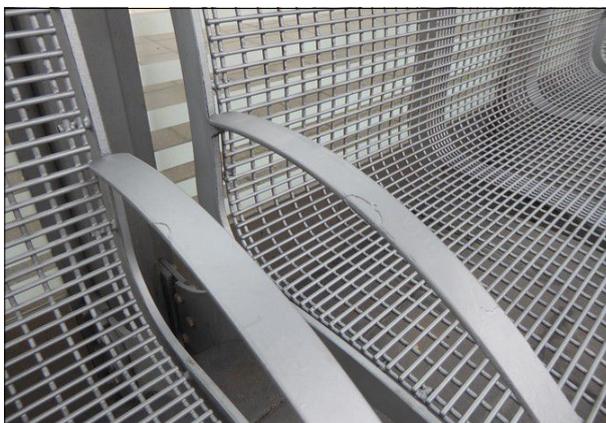


Abbildung 12: Die im vergangenen Jahr noch angerosteten Bänke im Unterstand in Bremerhaven-Lehe wurden neu lackiert.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind weiterhin mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. Im Windschutz auf dem Bahnsteig von Bremen-Neustadt fehlen nun schon seit zwei Jahren zwei Scheiben. Die fehlende Scheibe eines Unterstands in Oberneuland und die beschädigte Scheibe in Lesum wurden dagegen erneuert. Durch einen Neuanstrich der Wände in den Unterständen wurde die Situation in Bremen-Hemelingen verbessert.

In mehreren Bereichen der Bahnsteigdächer in Bremen-Vegesack, Bremen-Neustadt und Bremen-Sebaldsbrück blättert die Farbe an den Dachunterseiten ab. Zudem sind einige Dachstützen beschmiert. Auf eine Stütze des Bahnsteigdaches an Gleis 2 in Bremerhaven Hbf war ein Hakenkreuz gekritzelt.

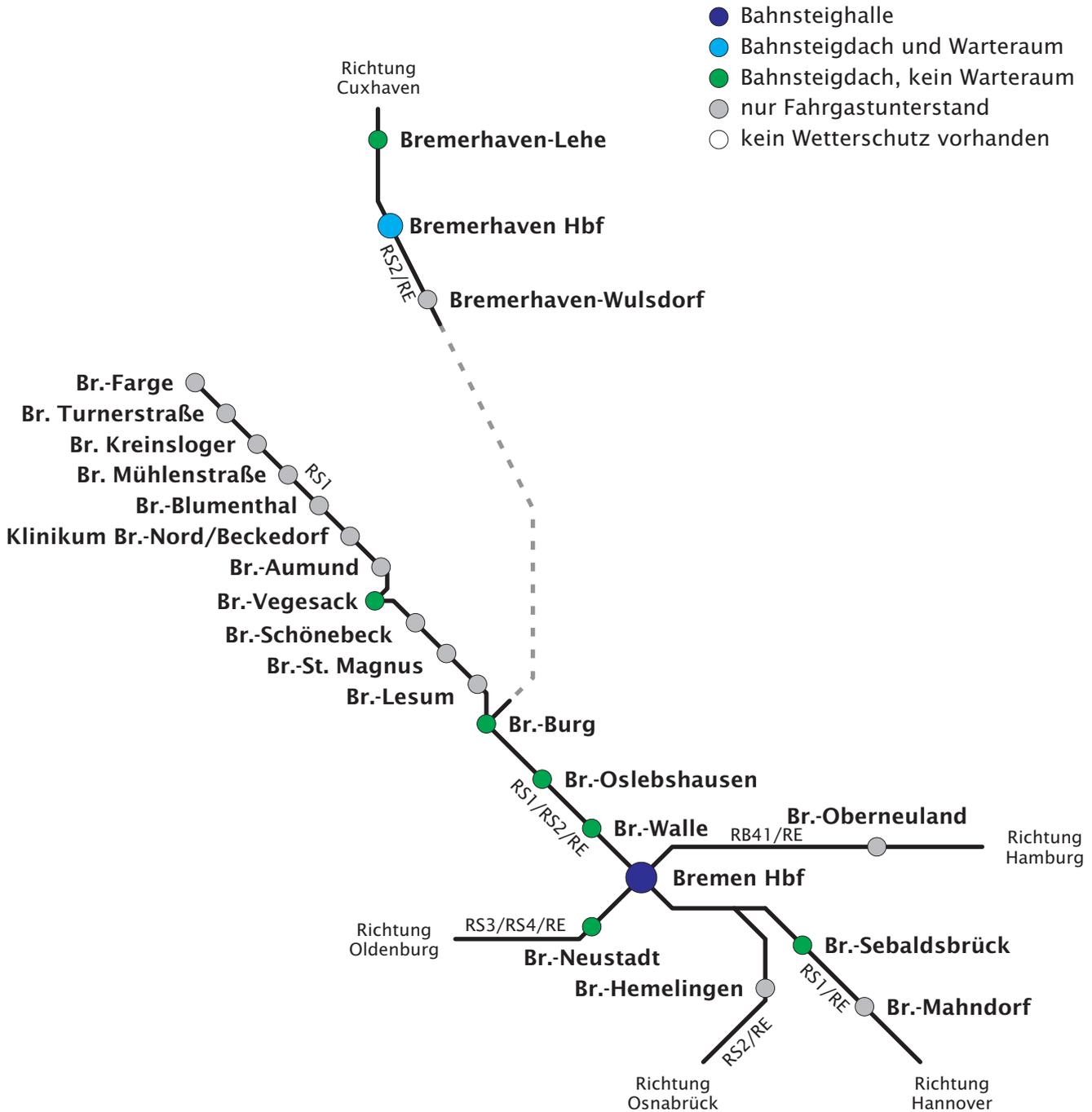
Nach wie vor tropft Wasser durch die Dächer auf den Bahnsteigen in Bremen-Burg und -Walle. Eine Dachscheibe an Gleis 3 in Walle ist beschädigt. An den Bahnsteigdächern in Bremerhaven-Lehe, Bremen-Walle, -Vegesack und an einzelnen Dachstützen in Bremerhaven Hbf ist Rostbildung zu erkennen.

Die Glasflächen der Bahnsteigdächer in Bremen-Burg, -Walle und Bremerhaven-Lehe waren durchgängig verschmutzt. Unverändert tragen die sich unter den Dächern aufhaltenden Tauben in Bremen-Vegesack und Bremerhaven Hbf aber auch in Bereichen der Bahnsteighalle des Bremer Hauptbahnhofs zur Verschmutzung dieser Stationen bei.

In Bremen-Hemelingen, -Sebaldsbrück, -Walle und Bremerhaven-Wulsdorf waren Unterstände bzw. Windschutzbereiche vermüllt. Der Unterstand in Bremerhaven-Lehe war durch Exkremente verschmutzt. In Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf waren die Decken der Unterstände vergrünt. In Bremen-Burg, -Neustadt, -Sebaldsbrück, -St. Magnus und -Walle waren Scheiben der Unterstände verunreinigt.

Kritzeleien oder Aufkleber wurden an Wetterschutzeinrichtungen in Bremen-Burg, -Lesum, -Schönebeck, -St. Magnus, -Walle sowie Bremerhaven Hbf, -Lehe und -Wulsdorf verzeichnet.

Die meisten Sitzgelegenheiten auf den Bahnsteigen waren auch in diesem Jahr in gutem Zustand. Größere Rostbildung wurde in Bremerhaven-Wulsdorf sowie in Bremen-Oberneuland, -Burg und an einzelne Bänke in Bremen Hbf notiert. Mehrere Zentimeter unter der Sollhöhe von 45 cm sind einige Bänke in Bremen-Aumund, -Walle, -Sebaldsbrück, -Lesum, -Schönebeck, Bremen Hbf, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf installiert. Umfassend beschmiert waren die Bänke in den Unterständen von Bremen-Hemelingen.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



Abbildung 13: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle standen drei neue Abfallbehälter zur Verfügung. Zwei davon waren sehr voll.



Abbildung 14: Bei einigen Aschenbechern an der Strecke Vegesack - Farge fehlten die eingesetzten Roste. Betroffen ist auch dieser Behälter in Bremen Turnerstraße.

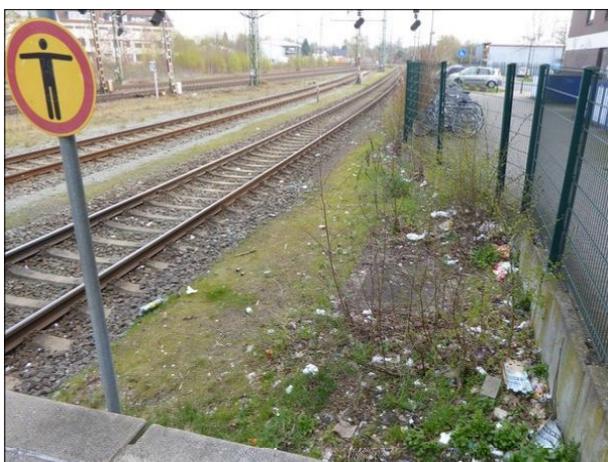


Abbildung 15: In Bremen-Burg lag auch am südlichen Ende des Bahnsteigs neben dem Zugang am Stellwerk viel Müll.

3.3 Abfallentsorgung

An den sieben Stationen Bremen-Neustadt, -Oslebshausen, -Schönebeck, -Burg, -Walle, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf wurden die Müllbehälter erneuert. Der Austausch an weiteren Bahnhöfen stand unmittelbar bevor. Während sich dadurch der Zustand der Abfallbehälter gegenüber dem letzten Jahr etwas besser darstellt, ist die Abfallentsorgung weiterhin nicht zufriedenstellend.

Wie im letzten Jahr wurden an sechs Stationen volle oder überfüllte Abfallbehälter registriert. Betroffen waren Bremen Hbf, -Lesum, -Mahndorf, -Sebaldsbrück, -Walle und Bremerhaven-Wulsdorf. In Bremen-Sebaldsbrück und -Walle waren sogar mehrere Behälter überfüllt. Zudem lag dort einiger Müll auf den Bahnsteigen.

In Bremen-Burg, Bremen Hbf, Bremen-Lesum, -Mahndorf, -Schönebeck, -Blumenthal und Kreinsloger sowie in Bremerhaven-Wulsdorf beeinträchtigte neben den gepflasterten Bahnsteigen liegender Kleinmüll den Wartekomfort. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine auffällige Zunahme, denn betroffen sind in diesem Jahr doppelt so viele Stationen.

Während vor einem Jahr in Bremen-Burg, -Aumund und -Vegesack größere Mengen Kleinmüll im Gleisbereich das Erscheinungsbild beeinträchtigten, gilt das in diesem Jahr zusätzlich für Bremen Hbf und Bremen-Schönebeck.

Verschmutzte Behälter wurden in Bremen-Burg, -Hemelingen, -Lesum, -Sebaldsbrück, -Vegesack, -St. Magnus und -Walle verzeichnet. Vor einem Jahr wurde dieses noch an acht Stationen notiert.

Weniger Abfallbehälter als im letzten Jahr waren auch durch Schmierereien oder Aufkleber verunstaltet. Solche Behälter waren in Bremen-Burg, -Hemelingen, -Oberneuland und -Vegesack zu bemängeln.

Auf den Bahnsteigen in Bremen Turnerstraße, Mühlenstraße, -Aumund und -Blumenthal fehlte jeweils in einem Aschenbecher das eingesetzte Rost. Vor einem Jahr wurde dies nur an zwei Behältern festgestellt.

Lack und/oder Korrosionsschäden wurden noch an Behältern in Bremen-Lesum, -Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf erfasst.

Missbräuchlich als Mülleimer benutzt wird weiterhin der ungepflegte Pflanzkübel im Eingang des Empfangsgebäudes in Bremen-Vegesack.



Abbildung 16: Eine neue Software ermöglicht die Darstellung der Folgezüge auf den Zugzielanzeigern in Bremen-Vegesack. Ungünstig ist allerdings die Angabe der Zugnummern statt der Liniennummer der Regio-S-Bahn.



Abbildung 17: Das Gehäuse des Schriftanzeigers in Bremen-St. Magnus war leicht beschädigt.



Abbildung 18: In Bremen Hbf waren einige der neueren Lautsprecher angerostet. Meist war nur eine Seite betroffen.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Fahrgastinformationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA). Der im vergangenen Jahr aufgrund eines abgebrochenen Masts nicht zur Verfügung stehende zweite DSA an Gleis 1 in Bremen-Mahndorf wurde nun an einem Lichtmast installiert.

Alle Zugzielanzeiger und DSA waren in Betrieb. Allerdings wurde in Bremerhaven-Wulsdorf eine auftretende Verspätung von 5 Minuten weder auf dem DSA angezeigt noch angesagt.

Eine Verbesserung der Fahrgastinformation bedeutet die veränderte Darstellung auf den Zugzielanzeigern in Bremen-Vegesack und Bremen Hbf. Unter dem im oberen Bereich angezeigten als nächstes verkehrenden Zug werden Informationen zu den beiden auf dem jeweiligen Gleis folgenden Zügen abgebildet.

Unverändert verbesserungswürdig ist die Programmierung der Zugzielanzeiger an den Stationen der FVE. Informationen über Verspätungen werden nur bis zur fahrplanmäßigen Abfahrtszeit angezeigt. Anschließend verschwindet der betroffene Zug von der Anzeige, obwohl er noch gar nicht eingetroffen ist. Das ist ärgerlich für die Fahrgäste, weil unklar ist, ob es bei der vorher angezeigten Verspätung bleibt, oder ob die Zugfahrt sogar ausfällt. Auf die Bewertung der einzelnen Stationen hat das allerdings in diesem Jahr keinen Einfluss, da während der Erhebungen keine Verspätungen auftraten.

Bis auf einen beklebten und einige durch Taubenkot verschmutzte Zugzielanzeiger in Bremen Hbf waren die Anzeigergeräte durchgängig sauber.

Lautsprecher sind an allen Stationen installiert. Mängel wurden nur an wenigen Geräten festgestellt. An einzelnen Stationen gab es zum Zeitpunkt der Erhebungen akustische Fahrgastinformationen. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte jedoch nicht durchgeführt werden.

Neben Rost an einigen Lautsprechern in Bremen Hbf und Bremerhaven-Wulsdorf fielen kleinere Schäden an den Lautsprecher- und Lichtleisten unter den Bahnsteigdächern in Bremen-Burg und einige leichte Beschädigungen der Geräte in Bremen Turnerstraße und Bremen-Blumenthal auf. In Bremen-Burg und Bremerhaven Hbf waren die Lautsprecherleisten verschmutzt. Je ein Lautsprecher in Bremen-Lesum und -Neustadt waren beschmiert. Moosansatz wurde auf Lautsprechern in Bremen-Lesum und -Oberneuland registriert.



Abbildung 19: Die Uhr auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle war unbeleuchtet. Die Zeit war daher kaum ablesbar.

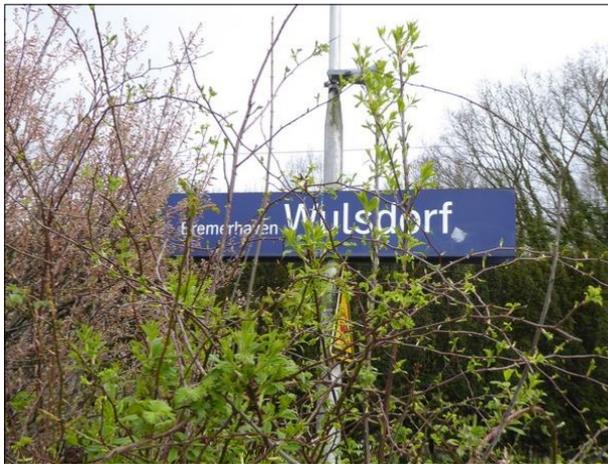


Abbildung 20: Ein Bahnhofnamensschild in Bremerhaven-Wulsdorf war einseitig zugewachsen.



Abbildung 21: Dieses Bahnhofnamensschild war verschmutzt.

3.5 Uhren

Weiterhin positiv ist die Situation bei den Uhren. Alle Uhren auf den Bahnsteigen und in den Empfangsgebäuden funktionierten fast einwandfrei. Lediglich in Bremerhaven Hbf war an Gleis 2 ein Sekundenzeiger defekt. Die Bahnsteiguhr in Bremen-Walle war unbeleuchtet.

Neben den weiterhin defekten Uhren am Empfangsgebäude von Bremen-Neustadt und auf dem ehemaligen Bahnhofsgebäude in Bremerhaven-Lehe funktionierten allerdings auch die Uhren am Bahnhofsgebäude von Bremen-Vegesack nicht.

Neben den bereits aus den Vorjahren bekannten Kleberesten auf den Uhrengläsern in Bremen-Schönebeck und Aufklebern auf dem Uhrengehäuse in Bremerhaven-Wulsdorf wurden keine Sauberkeitsmängel festgestellt.

3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausrüstung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert.

Erfreulicherweise wurde das in den letzten Jahren beschädigte Schild in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf erneuert. Außer einer beschädigten Haube in Bremen-Burg wurden keine nennenswerten Materialmängel festgestellt.

Bei der Abend-Erhebung in Bremen-Walle fiel allerdings negativ auf, dass auch die Bahnhofnamensschilder, die für eine Hinterleuchtung vorgesehen sind, unbeleuchtet und daher schlecht lesbar waren. In Bremerhaven-Lehe konnte aufgrund der tagsüber eingeschalteten Bahnsteigbeleuchtung beobachtet werden, dass viele Schilder nur halb hinterleuchtet waren.

Einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern in Bremerhaven Hbf sind unverändert angeordnet.

Die Sauberkeit der Schilder ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Die Schilder in Bremen-Oberneuland wurden inzwischen gereinigt.

In Bremen Hbf, Bremen-Neustadt, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -St. Magnus und Bremerhaven-Wulsdorf wurden beklebte oder bekritzelte Bahnhofnamensschilder registriert.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



Abbildung 22: Bei der Beseitigung von Schmierereien ist offenbar das Symbol für den Aufzug auf diesem Schild in Bremen-St. Magnus „verschwunden“.



Abbildung 23: Besonders die Schilder an den Stationsmasten in Bremen-Lesum waren stark verschmutzt.



Abbildung 24: Das Schild am Stationsmast des Bahnhofs Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf war einseitig leicht beschädigt.

3.7 Wegeleitsystem

An den Wegeleitsystemen der Bahnhöfe und Haltepunkte wurden wie in den letzten Jahren nur geringe Mängel festgestellt. Im Tunnel von Bremen-Burg fehlte das Gleisnummernschild „5“. In St. Magnus war ein Hinweis zum Aufzug verblichen. Kleine Schäden waren an jeweils einem Schild in Bremen Kreinsloger und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf zu verzeichnen. Einzelne leicht beschädigte Schilder gibt es ebenfalls weiterhin in den Personenunterführungen des Bremer Hauptbahnhofs und in Bremerhaven-Lehe.

In Bremen-Walle waren die Schilder an der Treppe vom Bahnsteig aus, obwohl dafür vorgesehen, unbeleuchtet. Ein DB-Logo am Zugang war gegenüber den Vorjahren unverändert beschmiert

Wie in den letzten Jahren waren die Stationsmasten in Bremen-Neustadt und in Bremen-Lesum am Zugang von der Brücke zu Gleis 2 zugewachsen. Der Mast in Bremen-Lesum müsste auf einer Seite freigeschnitten werden. In Bremen-Neustadt wird sich im Rahmen der bereits begonnenen Herstellung eines neuen Zugangs hoffentlich ein geeigneter Standort für den Stationsmast finden lassen.

In etwa dem Umfang des Vorjahres entsprechen die Verschmutzungen an den Schildern der Wegeleitung. Einzelne beklebte oder bekratzte Schilder wurden in Bremen-Burg, Bremen Hbf, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -Walle, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf erfasst. In Bremen-Burg, -Neustadt, -St. Magnus und -Sebaldsbrück sind einige Schilder abgenutzt. Gegenüber dem Vorjahr unverändert waren die meisten Schilder der Stationsmasten in Bremen-Lesum stark vergrünt.

Am Stationsmast für Gleis 2 in Bremen Turnerstraße ist nach Abschluss der Baumaßnahmen am Bahnübergang das Schild installiert worden.



Abbildung 25: Die Tafel zum Anbringen der wichtigsten Informationen auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle war neben den Aushängen verschmutzt. Die ungenutzte Rückseite war beschmiert. Die beiden Aushänge sind relativ klein.



Abbildung 26: Die Vitrine mit dem VBN-SPNV-Plan in Bremen-St. Magnus war umfangreich bekrizelt.



Abbildung 27: In den Unterständen von Bremen-Oberneuland wurden die Rückseiten der Vitrinen durch Beseitigung von Aufklebern, Krizeleien und Lackschäden ansehnlicher.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge

Erneut standen an allen Bahnstationen aktuelle Fahrplaninformationen zur Verfügung. Der Zustand der Vitrinen wurde an einzelnen Stationen gegenüber dem Vorjahr verbessert. Hervorzuheben sind dabei der Austausch der Scheibe der Fahrplanvitrine in Bremerhaven-Wulsdorf (siehe Abbildung 46) und die Erneuerung der beschädigten Vitrinenscheibe an Gleis 2 in Bremerhaven Hbf.

Zur Verbesserung der Fahrgastinformation wurden an den Gleisen 5/6 in Bremen Hbf provisorisch zusätzliche Vitrinen mit Holzstützen aufgestellt.

In Bremen-Neustadt und Bremen-Schönebeck waren einzelne Kunststoffscheiben durch Abnutzung bereichsweise trüb und angekokelt.

Auch wenn am Erhebungstag Fahrplaninformationen auf dem dafür vorgesehenen Brett auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle zur Verfügung standen, besteht weiterhin das Problem, dass die mit Klebeband fixierten Aushänge relativ leicht mutwillig abgerissen werden können. Während neben den Aushängen nur kleine Krizeleien auf dem Brett waren, war die Rückseite der Aushangtafel großflächig beschmiert.

Erfreulicherweise waren die Vitrinenscheiben außer in Bremen-St. Magnus nicht nennenswert verschmutzt. Einzelne Krizeleien und Aufkleber wurden an Vitrinen in Bremen Hbf und Bremen-Lesum verzeichnet. In Bremen-Burg und -Oberneuland sowie in Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf waren Vitrinenrahmen beklebt oder bekrizelt. Die Rückseite der Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt war erneut beschmiert.

Die Rückseiten der Vitrinen im Fahrgastunterstand von Bremerhaven-Wulsdorf und an Gleis 2 in Bremen-Burg sind durch Lackschäden und/oder Verschmutzungen weiter unansehnlich. In dieser Hinsicht wurde nur in Bremen-Oberneuland eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr festgestellt.

Auch in diesem Jahr waren auf allen Stationen der DB Station&Service AG die aktuellen VBN-SPNV-Pläne ausgehängt. Im Bereich der FVE gab es diese Informationen nicht, da keine ausreichenden Aushangflächen zur Verfügung stehen. Bremen-Lesum war die einzige Station, an der auch ein Plan aus dem Jahr 2014 ausgehängt war.

An allen Stationen war mindestens ein aktueller Stationsplan ausgehängt. Nur in Bremen Hbf wurde im Bahnsteigtunnel neben den aktuellen noch ein veralteter Plan aus dem Jahr 2014 registriert.



Abbildung 28: Im Bahnhofsgebäude und im Tunnel des Bremerhavener Hauptbahnhofs sollen Tauben durch Gerüche einer Paste, die in kleinen Schälchen platziert wird, vergrämt werden.



Abbildung 29: Im Bremer Hauptbahnhof waren die Wände des Warteraums etwas verschmutzt und bekratzelt.



Abbildung 30: Das Behinderten-WC des Hauptbahnhofs in Bremerhaven war mit einer Blume vor dem Spiegel dekoriert.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremen-Neustadt und in Bremerhaven Hbf stellen die Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

Während in den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet sind und Fahrgastinformationen sowie -service zur Verfügung stehen, dient das Gebäude in Bremen-Neustadt für die Bahnkunden nur als Durchgang. Die Bauarbeiten, den Bahnsteigzugang neben das Gebäude zu verlegen, waren im April bereits begonnen worden.

In der Halle des Bahnhofs Bremen-Neustadt sind unverändert vier der acht Fensterscheiben leicht beschädigt. Neu sind zusätzliche Schmierereien an den Wänden und eine beschädigte Türscheibe. An der Fassade gibt es nach wie vor einzelne Graffiti.

In Bremen-Vegesack ist ebenfalls kein Wartebereich im Empfangsgebäude eingerichtet. Neben dem Reisezentrum gibt es in den Räumlichkeiten eine Reisebedarfsverkaufsstelle.

In Bremen Hbf steht dagegen ein großzügiger Warteraum oberhalb des Reisezentrums zur Verfügung. Dort waren die Wände allerdings wieder stellenweise verschmutzt und bekratzelt.

In der Empfangshalle von Bremerhaven Hbf waren die Wände bereichsweise durch Taubenkot verunreinigt. Seit dem letzten Jahr wurden jedoch durch das Aufstellen zahlreicher Schälchen mit Vergrämungspaste unter den Fenstern der Halle und auf den Lichtleisten im Tunnel Maßnahmen zur Verbesserung der Situation durchgeführt.

Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für jeden Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Anlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden weder in Bremerhaven noch in Bremen an den sanitären Anlagen nennenswerte Mängel festgestellt.



Abbildung 31: An rund einem Drittel der DB-Automaten wurden die Fahrgäste gebeten, passend zu zahlen.



Abbildung 32: Der Fahrkartenautomat an Gleis 3 in Bremen-Oberneuland war stark beschmiert.



Abbildung 33: An einigen Stationen wurden die Schlitze der Entwerter gewechselt, so dass ein Verstopfen durch Münzen nicht mehr möglich ist. Zu sehen ist hier ein Gerät in Bremen-Lesum.

3.10 Vertrieb

An allen Stationen stand mindestens ein Fahrkartenautomat zur Verfügung. Wie schon im Vorjahr waren erfreulicherweise alle Verkaufsgeräte betriebsbereit. Lediglich ein Fahrkartenautomat in Bremen-Mahndorf war nur leicht eingeschränkt nutzbar, er akzeptierte keine Zahlung mit 2-Euro-Münzen. Insgesamt standen ein Automat und ein Entwerter weniger zur Verfügung als im Jahr 2015. Der evb-Automat in Bremerhaven-Lehe wurde abgebaut.

Gegenüber den letzten Jahren war sehr auffällig, dass rund ein Drittel der DB-Fahrkartenautomaten an den Stationen „Bitte passend zahlen“ verlangte, obwohl Wechselgeld zur Verfügung stand. Seit dem Juli 2015 wird dieses bundesweit verzeichnet, so dass mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Umstellung der Software ursächlich ist.

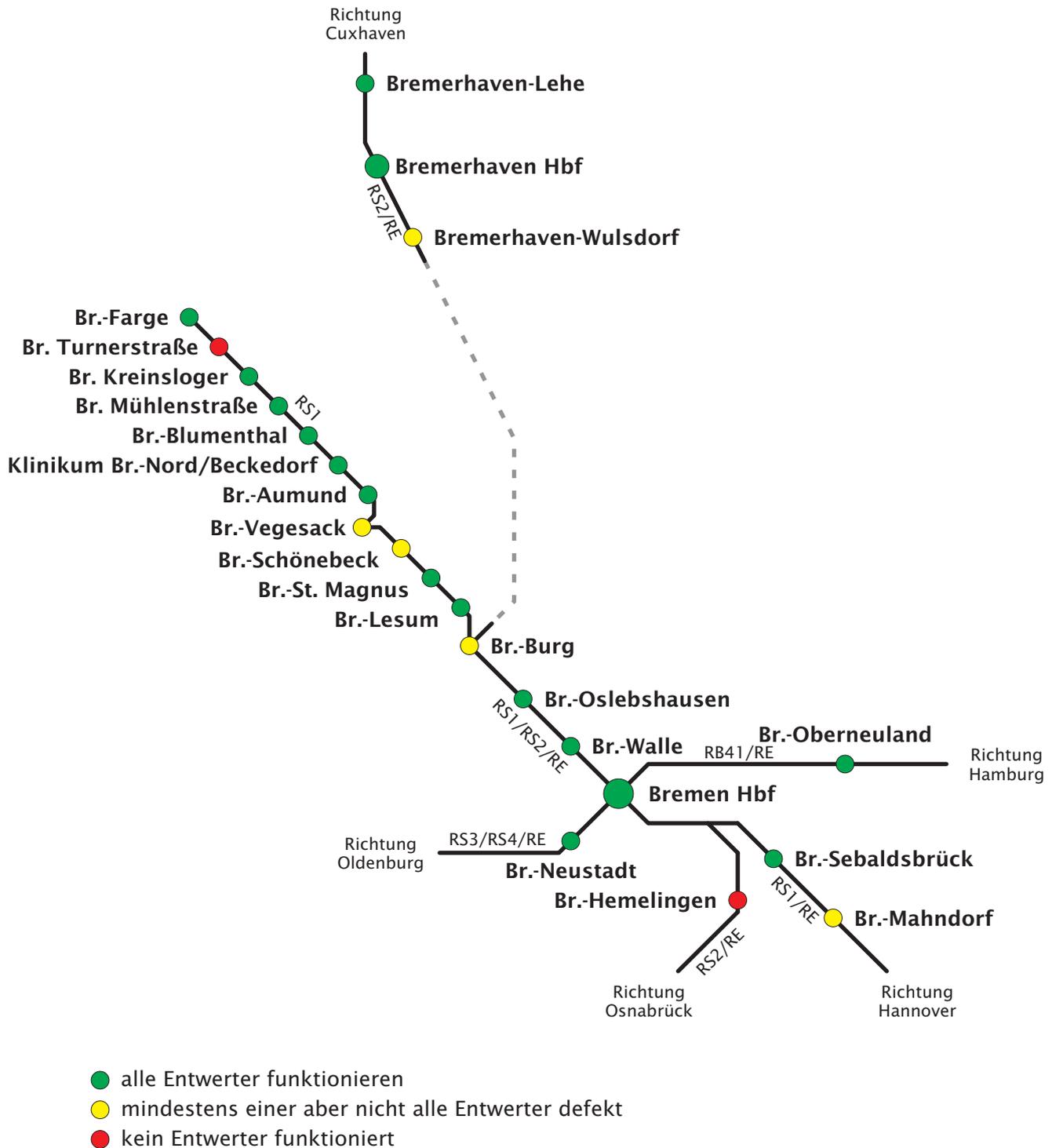
In Bremerhaven-Lehe war der Bildschirm des DB-Automaten zerkratzt, die Funktionsfähigkeit war aber gegeben. Die Gehäuse waren in Bremen Mühlenstraße und -Hemelingen bereichsweise zerkratzt.

Wie schon in den letzten beiden Jahren war die Sauberkeit der Fahrkartenautomaten nicht zufriedenstellend. In Bremen-Lesum, -Neustadt, -Oberneuland und -St. Magnus waren die Automatengehäuse stark bekritzelt. Auf den Verkaufsgeräten in Bremen-Hemelingen, -Blumenthal und Bremerhaven-Wulsdorf wurden kleinere Kratzeleien verzeichnet. Der Umfang der Automatenverschmutzungen entspricht damit in etwa dem des Vorjahres.

Erfreulich ist, dass gut ein Drittel der Entwerter der NordWestBahn auf kleinere Schlitze umgerüstet wurde, so dass ein Außer-Betrieb-Setzen mit Münzen nicht mehr möglich ist. Dennoch waren von den 57 Entwertern an den Bahnstationen im Land Bremen acht Geräte nicht benutzbar. Gegenüber der Erhebungen vor einem Jahr ist das nur ein Gerät weniger. Vier Defekte waren auf in die Schlitze gestopfte Münzen zurückzuführen.

In Bremen-Hemelingen und Bremen Turnerstraße war kein Entwerter verfügbar, weil das einzige vorhandene Gerät nicht funktionierte. Einzelne defekte Geräte wurden in Bremen-Burg, -Mahndorf, -Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf registriert. In Bremen-Vegesack waren zwei der vier Entwerter außer Betrieb.

Die Öffnungszeiten der Reisezentren in Bremen Hbf, Bremen-Vegesack, Bremerhaven Hbf und der NordWestBahn-Verkaufsstelle in Bremen Hbf blieben gegenüber dem letzten Jahr fast unverändert. Nur die Mittagspause an Sonnabenden in Bremerhaven Hbf wurde leicht verschoben.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerfer
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



Abbildung 34: Durch zahlreiche Schmierereien an der Brücke in Bremen-Mahndorf wird das Erscheinungsbild beeinträchtigt.



Abbildung 35: In Bremen-Vegesack wurde das Dach im Zugang mit einem Netz abgehängt, um den Aufenthalt von Tauben zu verhindern. Die umfangreichen Schmierereien und Taubenkot prägen jedoch nach wie vor diesen Bereich.



Abbildung 36: Der Bahnsteigtunnel in Bremerhaven-Lehe war unter anderem durch Exkremente verschmutzt.

3.11 Zugänge

Auch wenn sich an der Decke der Unterführung am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück stellenweise wieder Rostflecken zeigen, ist die Neugestaltung mit Wandmotiven nun schon seit mehr als einem Jahr als sehr erfolgreich einzustufen. Unverständlich bleibt allerdings, dass die Dächer der Eingangstreppe zum Tunnel und der Zugang zum Bahnsteig nicht in die Modernisierung einbezogen wurden.

Erneut waren im Bahnsteigtunnel in Bremen-Burg einzelne Stellen des Fußbodens verschmutzt, und es roch unangenehm. Als Toilette missbraucht wurden außerdem auch der Tunnel in Bremerhaven-Lehe, der Zugang in Bremen-Neustadt und die Rampe zum Bahnsteig in Bremen-Oslebshausen. In Bremerhaven Hbf waren die Geländer auf dem Bahnsteig rund um die Treppenabgänge durch Taubenkot verschmutzt.

Verbessert wurde die Situation im Tunnel des Bahnhofs Bremen-Hemelingen. Die Schmierereien waren nicht so umfangreich wie in den letzten Jahren.

Das Erscheinungsbild anderer Stationen bleibt durch viele Graffiti und Schmierereien in den Zugängen unbefriedigend. Die Verunreinigungen im Zugang des Bahnhofs Bremen-Neustadt sind dabei noch umfangreicher als im letzten Jahr (siehe Abb. 51). Unverändert stark beeinträchtigt ist durch Schmierereien auch das Erscheinungsbild an den Treppen von Bremen-Schönebeck, unter den Brücken in Bremen-Walle und an den Gebäuden in Bremen-Vegesack.

In Bremen-Oslebshausen fehlten zwei Halterungen des Radabweisers an der Rampe. Zudem war eine Platte des Blindenleitsreifens vor dem Tunnel locker und ein Schachtdeckel war gut 1 cm abgesackt.

In Bremen-Burg war der Aufzug zu Gleis 2 (Ausgang) defekt. Der Aufzug zu Gleis 5 war durch Uringeruch geprägt. Der Aufzug zu Gleis 2 in Bremen-Mahndorf war verschmutzt. In den Aufzügen von Bremen-Burg an Gleis 3/4, in Bremen-Mahndorf, -St. Magnus und -Walle wurden Kritzeleien verzeichnet. Die Aufzugseinhausung in Bremen-Walle ist großflächig mit Graffiti überzogen. Die Aufzugseinhausung der Gleise 2/3 in Bremerhaven Hbf war durch Taubenkot verschmutzt.

In den Aufzügen von Bremen-St. Magnus und Bremerhaven Hbf gibt es keine Ansage der Bahnsteigs- bzw. Ausgangsebenen. In Bremerhaven-Lehe ist die Ansage auf Bahnsteigebene („erste Etage“) ungünstig.

An den Aufzügen in Bremen-Mahndorf, St. Magnus, -Walle und Bremen Hbf sowie Bremerhaven-Lehe sind Roststellen zu verzeichnen.



Abbildung 37: Die Beleuchtung des Haltepunkts Bremen Mühlenstraße funktionierte einwandfrei.



Abbildung 38: An der Überdachung auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle waren drei Leuchten defekt.



Abbildung 39: Die Lichtleisten in Bremerhaven Hbf waren bereichsweise verschmutzt.

3.12 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Bahnsteigs- und Zugangsbeleuchtungen konnte nur bei den am Abend durchgeführten Erhebungen in Bremen-Farge, Mühlenstraße und -Walle vollständig überprüft werden. An den Stationen Bremen-Lesum, -Oslebshausen und Bremerhaven-Lehe war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet, so dass auch hier eine Funktionsprüfung vorgenommen werden konnte.

An den drei bei Dunkelheit überprüften Stationen wurden drei defekte Dachleuchten in Bremen-Walle registriert. Tagsüber wurden Defekte je einer Bahnsteigleuchte in Bremerhaven-Lehe und Bremen-Lesum sowie einer Dachleuchte in Bremen-Oslebshausen und eines Lichtmasts im Zugang von Bremen-Lesum festgestellt.

Bei den tagsüber bereisten Stationen fielen vor allem Schäden und Verschmutzungen an Lampenabdeckungen oder an Lichtmasten auf. In Bremerhaven Hbf war eine Lampenhaube im Treppenabgang der Gleise 4/5 beschädigt. In Bremerhaven-Lehe und Bremen-Oslebshausen waren einzelne Lampenhauben im Tunnel beschädigt. In Bremen-Aumund fehlte die Lampenhaube eines Lichtmasts in der Zuwegung.

Die Lichtleisten in Bremen-Burg sowie im Hauptbahnhof von Bremerhaven waren erneut bereichsweise verschmutzt. Die Leisten in Bremen-Burg waren zudem stellenweise beschädigt.

Auf den Bahnsteigen in Bremen-Burg, Hbf, -Hemelingen, -Lesum, -Mahndorf, -Schönebeck, -Sebaldsbrück und -Walle sowie Bremerhaven Hbf und -Wulsdorf waren einzelne Lichtmasten bekritzelt oder beklebt. Betroffen ist damit eine Station mehr als im letzten Jahr.

In Bremerhaven Hbf war ein Lichtmast an den Gleisen 4/5 provisorisch mit einer Holzkonstruktion abgestützt worden.

An den meisten Masten in Bremen-Neustadt und Bremerhaven-Wulsdorf wurden erneut Lackschäden verzeichnet. An einzelnen Lichtmasten in Bremen-Oberneuland und -Sebaldsbrück fehlten Revisionsklappen.



Abbildung 40: Die Scheiben auf der Brücke in Bremen-Lesum sind weiterhin verschmutzt und beschmiert.



Abbildung 41: Die gegenüber den Vorjahren unverändert ungepflegten Fahrradboxen und die beschmierte Wand am Bahnhof Bremen-Oslebshausen animierten offensichtlich zum Entsorgen eines alten Fernsehers.

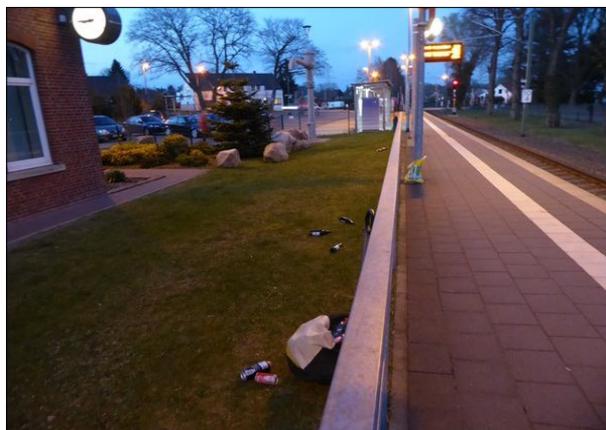


Abbildung 42: Das Reinigungspersonal der Regio-S-Bahn lagert Flaschen und Tüten vorübergehend neben dem Bahnsteig in Bremen-Farge.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die Zunahme verschmutzte Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Müll wurde schon im Abschnitt über Abfallentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB Netz AG wie Schalthäuschen oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2015 in diesem Bereich keine nennenswerten Verbesserungen.

So sind vor allem die Lärmschutzwände in Bremen-Walle aber auch am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und Bremerhaven-Lehe beschmiert. In Bremen-Burg, -Mahndorf, -Oberneuland und -Sebaldsbrück wurden Graffiti auf den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, -Mahndorf, -Oslebshausen, -Oberneuland, -Schönebeck und -Lesum notiert. In Bremen-St. Magnus, -Oberneuland, -Schönebeck und -Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert.

Unverändert waren in Sichtweite der Bahnsteige ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, -Blumenthal, -Neustadt und -Sebaldsbrück beschmiert. In Bremen-St. Magnus, -Lesum, -Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. Kleinere Schmierereien fanden sich auf den Winkelstützwänden neben Gleis 2 in Bremen-Mahndorf.

Stark beschmierte oder beklebte Fahrradabstellanlagen wurden an den Zugängen in Bremen-Oslebshausen und Bremen-Vegesack aufgenommen. In Bremen-Oberneuland und Bremen-Oslebshausen befanden sich einzelne Fahrradwracks in den Abstellanlagen unmittelbar an den Stationszugängen.



Abbildung 43: Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Prellbocks an Gleis 21 in Bremen-Vegesack wurde das dahinterliegende Beet entfernt. Dieses wurde oft zur Müllentsorgung missbraucht.



Abbildung 44: Treppensockel, Schaltkästen und Oberleitungsmasten auf dem Bahnsteig in Bremen-St. Magnus waren wieder umfangreich beschmiert.



Abbildung 45: Einige Sitze auf den Bahnsteigen im Hauptbahnhof von Bremerhaven sind angerostet.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Auch in anderer Zuständigkeit liegende, aber der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,50	(2015: 3,44)
FVE:	1,57	(2015: 1,29)

alle Stationen: 2,91 (2015: 2,78)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber dem letzten Jahr gesunken. In erster Linie ist das auf Verschlechterungen der Sauberkeit zurückzuführen. Auffällig waren die Zunahme von Verschmutzungen neben den Bahnsteigen und die trotz neuer Behälter weiterhin relativ hohe Zahl an vollen oder überfüllten Abfallbehältern.

Drei der sieben FVE Stationen, und damit zwei weniger als im Jahr 2015, erzielten im Bereich Wartekomfort die Note „sehr gut“: Bremen Mühlenstraße, Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf. Dort gab es keine Schäden und keine nennenswerten Verschmutzungen.

Aufgrund starker Verschmutzungen und umfangreicher Schäden musste der Wartekomfort in Bremen-Neustadt mit „mangelhaft“ bewertet werden.



Abbildung 46: Die im letzten Jahr noch stark zerkratzte Scheibe der Vitrine am Zugang des Bahnsteigs in Bremerhaven-Wulsdorf wurde erneuert.



Abbildung 47: Die Wegeleitungsschilder am Treppenaufgang des Bahnhofs Bremen-Walle waren bekratzelt.



Abbildung 48: Der Entwerfer am Bahnsteig an Gleis 1 in Bremen-Mahndorf war mit einer Münze verstopft. Anders als durch den grünen Pfeil vermittelt, war eine Nutzung nicht möglich.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,06	(2015: 2,00)
FVE:	1,43	(2015: 1,43)

alle Stationen: 1,87 (2015: 1,83)

Die Informationsqualität ist gegenüber dem letzten Jahr etwas schlechter. Während an den Stationen der FVE keine Veränderung zu verzeichnen ist, schnitten die Stationen im Bereich der DB Station&Service AG geringfügig schlechter ab als im Jahr 2015.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen-Oslebshausen, -Hemelingen, -Aumund und -Farge sowie Kreinsloger und Mühlenstraße wurden im Bereich Information mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerfer, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,44	(2015: 2,38)
FVE:	1,57	(2015: 1,71)

alle Stationen: 2,17 (2015: 2,17)

Die Qualität der Serviceeinrichtungen ist im Vergleich zum letzten Jahr unverändert. Der Verbesserung an den Stationen der FVE steht die leichte Verschlechterung an den Stationen der DB Station&Service AG gegenüber.

Wie im Vorjahr erzielten sieben Stationen im Bereich Service die Note „sehr gut“. Der Bahnhof Bremen-Burg musste im Bereich Service mit „mangelhaft“ benotet werden, da aufgrund des Defekts eines Aufzugs nur ein Bahnsteig barrierefrei erreichbar war.



Abbildung 49: Vom Bahnsteig aus war der Müll auf diesem Lebensmittelautomat in Bremen Hbf nicht zu erkennen. Aus den Doppelstockwagen ist die Sicht aber sehr gut.



Abbildung 50: Die Fahrradabstellanlage am Bahnsteigzugang in Bremen-Vegesack ist nicht mehr zeitgemäß und beschmiert.



Abbildung 51: Die Schmierereien an den Wänden im Tunnel und am Treppenaufgang zum Bahnsteig in Bremen-Neustadt waren deutlich umfangreicher als im Frühjahr 2015.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	2,88	(2015: 2,75)
FVE:	1,43	(2015: 1,57)

alle Stationen: 2,43 (2015: 2,39)

Der Zustand der Bahnstationen im Land Bremen ist gegenüber dem Jahr 2015 etwas schlechter geworden. Eine positive Entwicklung ist insgesamt nur an den Stationen der FVE festzustellen. Verbesserungen an den Stationen im Bereich der DB Station&Service AG erfolgten zwar punktuell. In der Summe überwiegen jedoch die negativen Veränderungen.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden fünf Stationen besser bewertet. Dagegen stehen sechs Bahnhöfe mit schlechterer Gesamtbewertung als vor einem Jahr. Der Haltepunkt Bremen Mühlenstraße wurde in diesem Jahr als einziger in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielten auch die Stationen Bremen-Aumund, -Farge, Kreinsloger, Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf.

Während die Informationsqualität im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt fast unverändert blieb, wurde im Bereich Wartekomfort eine nennenswerte Verschlechterung ermittelt. Dabei wurden an deutlich mehr Stationen als in den Vorjahren Verunreinigungen durch Exkremente oder Glasscherben festgestellt.

Der zu begrüßende Ansatz, Entwerterschlitze durch ein schmaleres Modell zu ersetzen, hat noch nicht zu einer Verbesserung der Servicenote beigetragen. Bei flächendeckender Umsetzung wäre die Hälfte der Entwertedefekte nicht eingetreten. Zudem wurden ähnlich viele Kritzeleien wie im Vorjahr an den Fahrkartenaufhängen registriert.

Weiterhin führt der hohe Grad an Verschmutzungen durch Schmierereien an einigen Stationen zu einem unakzeptablen Erscheinungsbild. Betroffen sind auch in diesem Jahr ausschließlich Bahnhöfe im Bereich der DB Station&Service AG. Besonders stark waren die Verschmutzungen im Zugang und an Teilen der Bahnsteigausstattung des Bahnhofs Bremen-Neustadt.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



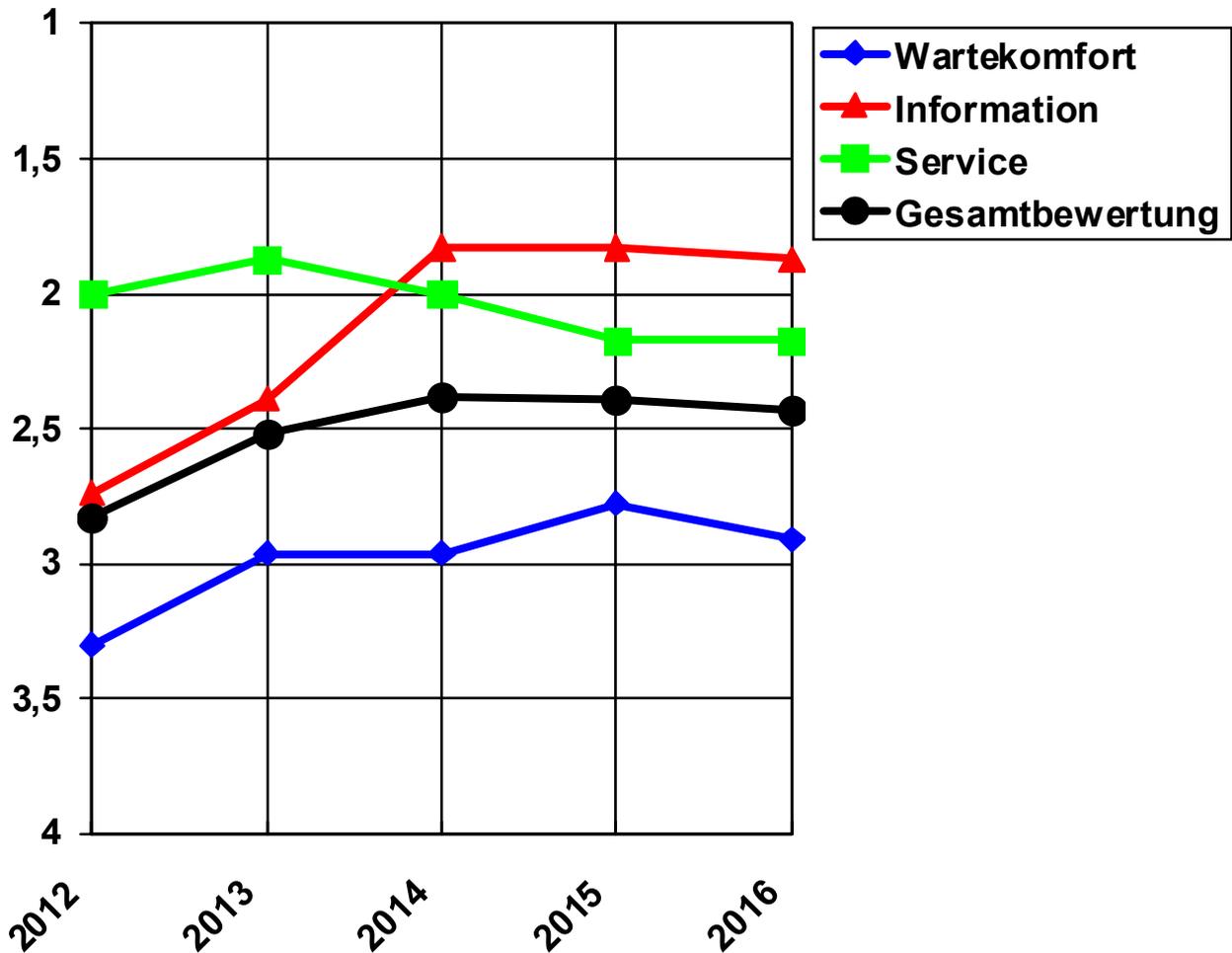
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2015
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2016)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen

Anmerkung:

Aufgrund der Umstellung bei der Ermittlung der Gesamtbewertung im Jahr 2014 wurden die Ergebnisse der Jahre 2012 und 2013 rückwirkend umgerechnet.